

Überall dort, wo es Erscheinungen der Entstellung und Verfälschung von Parteibeschlüssen, wo es Verletzungen der Partei-, Staats- und Arbeitsdisziplin und des demokratischen Zentralismus gibt, wo die Leninischen Normen des Parteilebens mißachtet werden, wo versucht wird, den hohen Anforderungen der Parteimoral auszuweichen, wo die Mitgliedschaft zur Partei in selbstsüchtiger Weise mißbraucht werden soll, dort muß auch mit Hilfe der Parteikontrollkommissionen energisch dagegen angekämpft werden.

Parteilichkeit und proletarisches Klassenbewußtsein, das feste Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten entstehen nicht von allein, sie entwickeln sich immer im Prozeß einer beharrlichen politisch-ideologischen Erziehung und Formung der sozialistischen Persönlichkeit. Das ist eine Aufgabe, die immer wieder neu zu bewältigen ist und die ständig höhere Anforderungen an den Bewußtseinsstand in unserer Partei, an jedes einzelne Parteimitglied und somit an die Parteikontrollkommissionen stellt.

Die auf Grund der Veränderung des Kräfteverhältnisses im internationalen Rahmen neu entstandene Lage, die durch den Übergang von der Periode der feindlichen Konfrontation zur Periode einer immer stabiler werdenden friedlichen Koexistenz, einer vernünftigen und friedlichen Zusammenarbeit der sozialistischen und kapitalistischen Staaten auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils und gleicher Sicherheit gekennzeichnet ist, bedeutet niemals eine Beendigung des Klassenkampfes, sondern dieser nimmt andere Formen an. Der Gegner wendet in der ideologischen Auseinandersetzung neue Mittel und Methoden an, mit denen heimtückischer und raffinierter alte Ziele erreicht werden sollen. Dabei wendet er sich insbesondere an diejenigen, die in ihrer politisch-ideologischen Haltung noch ungenügend gefestigt sind, wo es Zweifel und Schwankungen gibt. Er versucht, Unerfahrenheit mancher Bürger in der Klassenauseinandersetzung auszunutzen, und er versucht, mit Versprechungen zu ködern — bis hin zu gezielter Abwerbung, Erpressung und organisiertem Menschenhandel, wie jüngste Geschehnisse beweisen. Dabei wird immer mehr die Wirtschaft und die Ideologie zum Hauptfeld der klassenmäßigen Auseinandersetzung.

Wir sind heute in der Lage, durch das koordinierte und gemeinsam abgestimmte Zusammenwirken der Kräfte der sozialistischen Länder in der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion in praktisch allen Fragen der Weltpolitik und insbesondere durch die neue und höhere Stufe, die durch die sozialistische ökonomische Integration erreicht wurde, die sozialistische Entwicklung in der DDR noch rascher und wirkungsvoller voranzutreiben und den Sozialismus weiter zu stärken. Die ständig wachsenden Aufgaben erfordern von jedem Mitglied und Kandidaten der Partei, durch sein Verhalten als Vorbild 2x1 wirken. Zum vorbildlichen Wirken eines Kommunisten gehört, sich aktiv für die Belange der sozialistischen Gesellschaft einzusetzen, für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu kämpfen und Partei-, Staats- und Arbeitsdisziplin als Einheit zu betrachten und dementsprechend zu handeln. Einhaltung der Parteidisziplin und Wahrung des demokratischen Zentralismus lassen sich heute nicht mehr trennen von der Einhaltung der Gesetze unseres Staates, der Achtung und dem Schutz des sozialistischen und genossenschaftlichen Eigentums, lassen sich nicht mehr trennen von dem entschlossenen Kampf gegen seinen Mißbrauch, von einem entschiedenen Frontmadien gegen die zweckentfremdete Verwendung gesellschaftlicher Mittel usw.

Zum Auftrag der Parteikontrollkommissionen gehört demgemäß, die Parteileitungen und Grundorganisationen aktiv zu unterstützen, entsprechend den Forderungen des VIII. Parteitages leidenschaftlich und mit Einsatz der ganzen Person für die Verwirklichung der Beschlüsse,

Das vorbildliche  
Wirken des  
Kommunisten  
fördern